Teilnahmebedingungen

1. Allgemeines

Die Leipziger Messe vergibt mit Unterstützung der Stadt Leipzig, des Freistaates Sachsen und in Zusammenarbeit mit dem Literarischen Colloquium Berlin (im Folgenden kurz „LCB“) den *Preis der Leipziger Buchmesse*. Dieser Preis knüpft an das Messekonzept als Forum für Autor:innen und Literaturvermittlung an und wird jährlich zur Leipziger Buchmesse vergeben. Mit seiner Vergabe werden literarisch anspruchsvolle Werke deutschsprachiger Autor:innen sowie herausragende Erst- oder Neuübersetzungen ins Deutsche ausgezeichnet.

2. Dotierung und Kategorien

Der Preis ist mit insgesamt 45.000,00 € dotiert und wird von einer Jury zu gleichen Teilen von je 15.000,00 € an die als Preisträger:innen ausgewählten Autor:innen bzw. Übersetzer:innen (einschließlich Gruppen derselben) in den folgenden Kategorien vergeben:

- Belletristik (gesamtes Spektrum der Literatur)
- Sachbuch und Essayistik (deutschsprachig, keine Hochschulschriften, übersetzte Sachbücher nur als dt. Originalausgaben und/oder wenn der:die Autor:in wesentlichen Anteil an der Übersetzung hat)
- Übersetzung (Erst- oder Neuübersetzungen in die deutsche Sprache)

3. Anmeldeberechtigung

Anmeldeberechtigt sind alle an der jeweils kommenden Leipziger Buchmesse als Haupt- und Mitaussteller beteiligten Verlage.

Eingereicht werden können deutschsprachige Werke,

- die einer der drei vorbenannten Kategorien zugeordnet werden können,
- die im Zeitraum nach der jeweils vorhergegangenen bis einschließlich zum Vorabend der kommenden Leipziger Buchmesse (01.05.2023 – 20.03.2024) erschienen und ausgeliefert sind, und
- die von an der jeweils kommenden Leipziger Buchmesse als Haupt- oder Mitaussteller teilnehmenden Verlagen aufgelegt werden, soweit nicht bereits zwei Werke (Titel) desselben Verlages in der betreffenden Kategorie zum Auswahlverfahren angemeldet wurden und
- die bis zum Anmeldeschluss mit dem im Online-Anmeldeformular aufgeführten Mindestdaten angezeigt wurden. Das Anmeldeformular finden Sie hier.
- deren Autor:innen bisher noch nicht mit dem Preis der Leipziger Buchmesse ausgezeichnet wurden

Die Jury kann von ihr für wichtig befundene, im Sinne der vorstehenden Regelung aktuell erschienene, aber von den Verlagen nicht eingereichte Titel hinzuwählen. Die Entscheidung über die Auswahl zusätzlicher Titel ist allein der Jury vorbehalten. Ein Rechtsanspruch hierauf besteht nicht.

4. Anmeldung der Titel

Pro Verlag können maximal zwei Titel pro Kategorie angemeldet werden.

Anmeldeschluss ist der **02. Oktober 2023.**

Bis zum Anmeldeschluss müssen die Titel mit den im Online-Anmeldeformular aufgeführten Mindestdaten als Einreichung zum Preis angezeigt werden. Mit der Anmeldung ist jeweils ein Exemplar der angemeldeten Titel einzureichen, sofern diese in gedruckter Form bereits vorliegen. Ebenfalls sind die Titel in elektronischer Form einzureichen, um der Jury das Lesen auf Lesegeräten bzw. E-Readern zu ermöglichen. Das Format der digitalen Werke sollte entweder Kindle, ePUB, PDF, DOC oder DOCX sein (bevorzugt PDF). Das Dokument sollte einseitig gesetzt und nach folgendem Schema benannt sein: „Name Autor, Vorname Autor, Titel des Buches“.

Sofern vorher nicht verfügbar, sind die Texte der für den Preis eingereichten Titel bis spätestens **18. Dezember 2023** nachzureichen (an leipzig@lcb.de). Gedruckte Exemplare bzw. Fahnen müssen bis zum 31. Januar 2024 an folgende Adresse geschickt werden:

Literarisches Colloquium Berlin
Inga Niemann
Am Sandwerder 5
14109 Berlin

Maßgeblich für die Wahrung der vorstehenden Fristen ist der Eingang beim LCB.

Verzögerungen auch aufgrund einer falschen Adressierung hat der Anmeldende zu vertreten. Wird eine von beiden Fristen nicht eingehalten, liegt keine Titelanmeldung vor.

Titeländerungen nach der Titelanmeldung sind dem LCB rechtzeitig bekannt zu geben.

Mit der Anmeldung sind je Titel

- Angaben zum Autor bzw. Übersetzer und dessen Biographie (evtl. vorhandene Pseudonyme sind zwingend anzugeben)
- bei Übersetzungen ein Auszug (z. B. ein Kapitel) aus dem Originaltext sowie auf Nachfrage der Jury ein Exemplar des Titels in der Originalsprache
- eine Kurzinhaltsangabe des Buches

einzureichen, auf Anforderung auch soweit die Jury Titel hinzugewählt hat.

Das LCB kann vom Verlag ab Mitte Januar anfordern:

- ein honorarfreies, reprofähiges, digitales Foto des Autors/Übersetzers
- eine reprofähige, digitale Abbildung des Buchcovers
- eine Leseprobe

Im Zusammenhang mit Werbe- und Presseveröffentlichungen zum „Preis der Leipziger Buchmesse“ und im Falle einer Nominierung können diese Fotos und Unterlagen honorarfrei und ohne Einschränkungen von der Leipziger Messe GmbH vervielfältigt und veröffentlicht werden. Bitte stellen Sie sicher, dass die Fotos frei von Rechten Dritter sind. Gleichzeitig verpflichten Sie sich, die Leipziger Messe GmbH von Ansprüchen freizustellen, sofern diese wegen möglicher auf den Fotos lastender Rechte in Anspruch genommen werden.

Mit der Einreichung der Titel zeigen sich die Verlage damit einverstanden, dass ggfs. Leseproben für eine App, Podcasts oder QR-Codes verwendet werden.

5. Im Fall einer Nominierung:

Sollte es zu einer Nominierung des eingereichten Titels kommen, verpflichten sich die Verlage, für Kommunikationszwecke zwei Exemplare des Titels umgehend nach Kenntnisnahme an folgende Adresse zu senden:
Leipziger Messe GmbH, Abt. Kommunikation / Fr. Hilsebein in Messe-Allee-1. 04356 Leipzig zu senden. Sollte der Titel bis zu diesem Zeitpunkt nicht gedruckt vorliegen, sind die Verlage für die Erstellung eines originalgetreuen Dummys zuständig.

Die Einreichung der Titel hat **direkt und ausschließlich online** unter folgendem Link zu erfolgen:

www.preis-der-leipziger-buchmesse.de/anmeldung

Das LCB behält sich vor, für die Organisation der Juryarbeit ggf. weitere Exemplare eingereichter oder von der Jury hinzugewählter Titel von den Verlagen abzufordern.

Von den Verlagen im Zusammenhang mit ihrer Beteiligung am Auswahlverfahren des „Preis der Leipziger Buchmesse“ eingereichte Titel, Exemplare, Manuskripte etc. verbleiben beim LCB.

Ein Anspruch auf Rückgabe besteht nicht.

6. Widerruf

Sollten durch den Verlag und/oder den Autor bzw. Übersetzer im Rahmen der Anmeldung nicht der Wahrheit entsprechende oder unvollständige Angaben gemacht worden sein, so kann die Nominierung oder Preisvergabe durch die Leipziger Messe jederzeit widerrufen werden. Seitens des Verlages und/oder Autors bzw. des Übersetzers erhaltene Vorteile, Preisgelder und Zuwendungen (Reisekosten u.ä.) sind zurückzugewähren. Gleiches gilt für den Fall, dass die unwahren/unvollständigen Angaben des Verlages auf Aussagen des Autors bzw. Übersetzers beruhen und umgekehrt.

7. Auswahlverfahren und Jury

Das Auswahlverfahren wird in zwei Phasen durchgeführt:

Phase 1: Erstellung einer Nominierungsliste pro Kategorie

Phase 2: Wahl der Preisträger aus den Nominierungslisten

Die Leipziger Messe GmbH beruft sieben meinungsbildende Persönlichkeiten der deutschsprachigen Literaturkritik und des Feuilletons als Jury des *Preises der Leipziger Buchmesse*. Diese Jury entscheidet im Auswahlverfahren über die Aufstellung der Nominierungslisten und die Auswahl der Preisträger.

Die Nominierungslisten (Phase 1) werden von der Jury bis Ende Februar 2024 erstellt und im unmittelbaren Anschluss daran veröffentlicht. Hierzu wählt die Jury aus den eingereichten und zum Auswahlverfahren zugelassenen und ggf. von ihr selbst zugewählten Titeln pro Kategorie fünf Titel, die jeweils in einer Nominierungsliste aufgestellt werden.

Die Wahl der Preisträger aus den Nominierungslisten (Phase 2) erfolgt durch die Jury direkt zur Leipziger Buchmesse. Dazu berät sich die Jury am Vorabend des ersten Messetages. Die Juryentscheidung für je einen Preisträger pro Kategorie fällt in einer Sitzung unmittelbar vor der Preisvergabe am 21. März 2024.

Die Sitzungen der Jury sind nicht öffentlich. Weder sie noch die gefassten Beschlüsse sind zu protokollieren. Die Jury fasst ihre Beschlüsse mit einfacher Stimmenmehrheit der anwesenden Jurymitglieder. Stimmenthaltungen werden nicht mitgezählt. Im Fall einer Stimmengleichheit zählt die Stimme der Juryvorsitzenden doppelt.

Die Entscheidungen der Jury im Auswahlverfahren des *Preises der Leipziger Buchmesse* sind auf dem Rechtsweg nicht anfechtbar.

8. Preisvergabe

Die Preisvergabe erfolgt in einer öffentlichen Veranstaltung am 21. März 2024 in Leipzig.

Die Verlage der Autoren bzw. Übersetzer, deren Titel in den Nominierungslisten aufgestellt sind, stellen sicher, dass Ihre Autoren bzw. Übersetzer zur Preisvergabe persönlich anwesend sind und betreuen sie vor Ort.

Des Weiteren stellen sie sicher, dass die Nominierten für Lesungen, Diskussionsrunden, Buchpräsentationen und Pressetermine am ersten und zweiten Messetag zur Verfügung stehen. Wir bitten Sie, uns gegebenenfalls bei der Realisierung von Veranstaltungsterminen, die vor oder nach der Leipziger Buchmesse mit Nominierten und Preisträgern des Preises der Leipziger Buchmesse stattfinden, zu unterstützen.

Die Aufwendungen der Nominierten für zwei Übernachtungen in Leipzig übernimmt die Leipziger Messe GmbH (Hotelvermittlung und -zahlung). Zusätzlich erhält jeder Nominierte eine Aufwandsentschädigung von 1000,00 Euro, von denen auftretende Reisekosten selbst zu tragen sind. Die Auszahlung erfolgt über das LCB.

9. Haftungsausschluss

Die Haftung der Leipziger Messe GmbH für leicht fahrlässige Pflichtverletzungen wird ausgeschlossen, sofern keine vertragswesentlichen Pflichten, Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit berührt sind. Gleiches gilt für Pflichtverletzungen der Erfüllungsgehilfen der Leipziger Messe GmbH, wie insbesondere das LCB.

10. Sonstiges

Sollte eine Bestimmung dieser Bedingungen unwirksam sein, so bleiben die weiteren Bedingungen im Übrigen wirksam. Anstelle der unwirksamen Bestimmungen gelten die einschlägigen gesetzlichen Vorschriften.

Es gilt deutsches Recht.

Leipzig im September 2023

Leipziger Messe GmbH